



NACHRICHTEN

der Marktgemeinde Ferschnitz

Der Bürgermeister informiert!



Liebe Ferschnitzerinnen und Ferschnitzer!

Budget 2010

Ein sehr ereignisreiches Jahr, besonders in Bezug auf die Finanzpolitik, geht zu Ende. Die Auswirkungen bekommt auch jede Gemeinde zu spüren. In der Gemeinderats-sitzung am 9.12.2009 wurde das Budget für 2010 einstimmig beschlossen. In meiner mehr als 10-jährigen Tätigkeit als Bürger-meister war es noch nie so schwierig wie dieses Mal. Durch fehlende Ertragsanteile des Bundes und steigender Sozialleistungen stehen uns im nächsten Jahr € 165.000,-- weniger zur Verfügung. Gerade für diese besondere Herausforderung hat es sich bewährt das Haushaltsbudget nicht zur Gänze auszuschöpfen um Überschüsse für das kommende Jahr zu haben. Dadurch können wir projektbezogene Bedarfszuweisungen vom Land NÖ, wie zum Beispiel für den Straßenbau, beanspruchen. Auch wenn die finanziellen Gestaltungsspielräume, die uns Bund und Land vorgeben in den nächsten Jahren enger werden, so garantiere ich als Bürgermeister dass die Zuschüsse für erneuerbare Energie, die Wohnbau,- und die Vereinsförderungen aufrecht bleiben.

Infrastruktur

Wir haben in den letzten Jahren gemeinsam viel erreicht. Besonders im Bereich Infra-struktur mit der Sicherung der Wasser-versorgung, dem ständigen Ausbau der Ab-wasserentsorgung und den vielen Projekten im Straßenbau mit Gehsteigen und Geh-wegen. Auch am Altstoffsammelzentrum wurde das Angebot erweitert und es können ab sofort während der Öffnungszeiten in den Wintermonaten Silofolien entsorgt werden.

Umfrage Kleinregion

Die Umfrage die von der Kleinregion Donau-Ybbsfeld durchgeführt wurde bescheinigt uns

dass die Gemeindebürger sehr gern in der Gemeinde leben. Viele Wünsche und Ideen wurden ebenfalls bekanntgegeben und für mich ist es ein besonderer Auftrag diese Anliegen zu berücksichtigen. Ein konkretes Projekt darf ich bereits bekannt geben. Unsere Gemeindeärztin Frau Dr. Ulrike Stierschneider wird im nächsten Jahr ihre Ordination umbauen und erweitern und einen behindertengerechten Zugang errichten.

Betreutes Wohnen

Am 12. Jänner veranstaltet die Gemeinde einen Infoabend zum Thema „Betreutes Wohnen“. Zu diesem Thema wird Frau LAbg. Michaela Hinterholzer ausführlich informieren. Für ein solches Vorhaben benötigen wir viele Freiwillige für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten. Wir haben in der Vergangenheit mit Freiwilligen Helfern ungemein viel bewegt und ich bin überzeugt dass es auch in Zukunft gelingt die neuen Herausforderungen zu bewältigen.

Weihnachtswünsche

Für die erfolgreiche Arbeit im heurigen Jahr möchte ich mich bei allen Organisationen und Vereinen, den Gemeindebediensteten und den Gemeindebürgern sehr herzlich bedanken.

Miteinander leben, füreinander da sein und voneinander lernen möge auch im kommenden Jahr unser Ziel sein.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg für 2010 wünscht euch

*Bürgermeister
Johann Berger*

www.ferschnitz.gv.at

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1. Tel. Nr. 07473 / 8297, www.ferschnitz.gv.at Fax: DW 20, marktgemeinde@ferschnitz.gv.at Verlagsort, Herstellungsort, Erscheinungsort und Verlagspostamt 3325 Ferschnitz

Geburten im November 2009

Stockinger Niklas	Kirchholz 27
Hosa Niklas	Freidegg 12
Hosa Elias	Freidegg 12



Herzliche Glückwünsche für die Eltern und das Kind !

Sterbefälle im November 2009

WIR GEDENKEN UNSERER TOTEN

Pöcksteiner Johannes Karl Freidegg 42 50 Jahre



Ärztendienst Jänner 2010

Jänner			
01.	Dr. STIERSCHNEIDER Ulrike	Ferschnitz, Marktstraße 15	07473/8232-0
02. - 03.	MR Dr. GABLER Franz Josef	Euratsfeld, Gafringstraße 5	07474-280
05. - 06.	Dr. HOLLICK Horst	Neumarkt/Y, Schubertstr. 11	07412/54 028
09. - 10.	Dr. CSAICSICH Georg	St. Martin, Windfeldsiedlung	07412/58 090
16. - 17.	Dr. STIERSCHNEIDER Ulrike	Ferschnitz, Marktstraße 15	07473/8232-0
23. - 24.	Dr. HAUNSCHMIDT Christian Josef	Blindenmarkt, Hauptstraße 22	07473/66677
30. - 31.	Dr. HOLLICK Horst	Neumarkt/Y, Schubertstr. 11	07412/54 028

Die Ärztenotdienste werden von der Ärztekammer NÖ bekannt gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristig Dienständerungen vorgenommen werden können (z.B. auf Grund einer Erkrankung des Dienst habenden Arztes). In diesem Fall können Sie den Dienst habenden Arzt beim Roten Kreuz Amstetten ☎ 07472 / 62144 erfragen. Informationen über den Wochenend- bzw. Feiertagsdienst finden Sie auch im Internet unter: <http://wed.arztnoe.at/index.php>

Veranstaltungskalender Jänner 2010

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Zeit
JÄNNER				
03.01.2010	Landjugend	Flutlicht-Sackelrutschen	Beyer Berg, Leithen	17.00
03.-05.01.10	Pfarre	Sternsingeraktion	Gemeindegebiet	
05.01.2010	Freiwillige Feuerwehr	Mitgliederversammlung	Gh. Affengruber	20.00
09.01.2010	ÖVP	Ball der Ferschnitzer	Gh. Affengruber	20.30-4.00
16.-31.01.10	Gh. Affengruber	Steakwochen	Gh. Affengruber	
28.01.2010	Pflegestammtisch	Vortrag	Gh. Affengruber	19.30

Wasserabrechnung - Zählerablesung

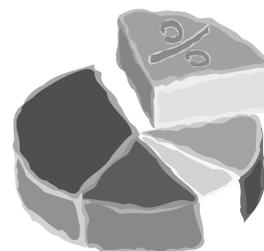
Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung wird im Dezember wieder die **Zählerablesekarten für die Wasserzähler** versenden. Die Marktgemeinde Ferschnitz bittet Sie geschätzte GemeindegängerInnen, Ihren **Zählerstand selbst abzulesen und an den Verband oder die Gemeinde zu melden**. In dem Begleitschreiben des GVA ist die Vorgangsweise genau beschrieben und es sind die verschiedenen Möglichkeiten

der Meldung angeführt (portofreies Retourkuvert, Fax, E-Mail). Selbstverständlich können Sie die Ablesekarte auch am Gemeindeamt abgeben. Falls Sie Schwierigkeiten bei der Ablesung haben sollten, oder sonstige Fragen, wenden Sie sich bitte an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung oder an das Gemeindeamt Ferschnitz.

Danke für Ihre Mithilfe!

Statistik 2009 mit Stichtag 01.12.2009

<u>Einwohner:</u>	1.765 davon 1.648 Hauptwohnsitz und 117 Weiterer Wohnsitz
<u>Meldewesen:</u>	75 Meldebestätigungen
<u>Standesamt:</u>	16 Geburten, 18 Sterbefälle und 4 Eheschließungen
<u>Staatsbürgerschaft:</u>	55 Staatsbürgerschaftsnachweise wurden ausgestellt
<u>Bauwesen:</u>	24 Bauverhandlungen sowie 36 Bauanzeigen
<u>Kindergartenwesen:</u>	59 Kinder besuchen den Kindergarten Ferschnitz (3 Gruppen)
<u>Schulwesen:</u>	69 Schüler besuchen die Volksschule Ferschnitz (davon 68 aus Ferschnitz, 1 aus Wang) 39 Schüler Hauptschule und Polytechnische Schule Blindenmarkt 37 Schüler Hauptschule Euratsfeld 4 Schüler Sonnenschule Amstetten 1 Schüler Sonderschule Rogatsboden 2 Polytechnische Schule Amstetten
<u>Musikschule:</u>	102 Musikschüler
<u>Stellung:</u>	10 Stellungspflichtige kamen zur Musterung
<u>Gemeinderat:</u>	5 Gemeinderatssitzungen 5 Gemeindevorstandssitzungen
<u>Wahlen:</u>	Europawahl



Weihnachtskindergarten der JVP



Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet die JVP auch heuer wieder einen Weihnachtskindergarten. Dieser findet am 24. Dezember 2009 von 13.00 bis 16.00 Uhr im Mehrzwecksaal statt. In dieser Zeit werden die Kinder im Alter von 3 - 7 Jahren betreut. Die Eltern müssen die Kinder selbst zum Mehrzwecksaal bringen und wieder abholen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Bitte auf jeden Fall Hausschuhe mitnehmen! Anschließend lädt die katholische Jungschlar zur Kindermette ein.



DANKE!

Frau Martina Scheinhardt, Schmiedefeld 2, bedankt sich recht herzlich beim Laufftreff Ferschnitz für die Spende an ihren Sohn Philipp.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes zu den Weihnachtsfeiertagen

Das Gemeindeamt ist vom 24. Dezember 2009 bis 3. Jänner 2010 geschlossen.

Der nächste Sprechtag des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters ist am Dienstag, 5. Jänner 2010.

In dringenden Fällen sind Terminvereinbarungen mit unserem Bürgermeister (Handy: 0664/2401759) bzw. mit einem unserer Bediensteten möglich.



*Frohe Weihnachten und Prosit 2010
wünschen Bürgermeister und die Bediensteten der
Marktgemeinde Ferschnitz!*

Voranschlag 2010

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro
Summe Ordentlicher Haushalt	2.102.000	2.102.000
Summe Außerordentlicher Haushalt	1.573.800	1.573.800
Gesamtsumme Gemeindehaushalt	3.675.800	3.675.800

Ordentlicher Haushalt

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	31.100	410.200
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.600	5.700
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	48.000	402.000
3 Kunst, Kultur, Kultus	1.000	44.500
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	200.300
5 Gesundheit	700	274.800
6 Strassen- und Wasserbau, Verkehr	2.100	22.100
7 Wirtschaftsförderung	0	12.600
8 Dienstleistungen	567.300	602.000
9 Finanzwirtschaft	1.450.200	127.800
Summe Ordentlicher Haushalt	2.102.000	2.102.000

Außerordentlicher Haushalt

Vorhaben	Einnahmen und Ausgaben in Euro
Straßenbau	183.000
Güterwegerhaltung	50.000
Wasserversorgung	140.000
Abwasserbeseitigung	1.200.800
Summe	1.573.800



Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein

Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Ferschnitz bedankt sich bei allen Gemeindebürgern und seinen freiwilligen Helfern für ihren unentgeltlichen Einsatz. Besonderen Dank für die Mithilfe beim Blumensetzen sowie

beim Flohmarkt und Heimatabend. Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2010.

Obmann Josef Kralovec



Europe & International Uncoated Fine Paper Corrugated Bags & Specialities



Der Standort Mondi Neusiedler in Hausmening und Kematen produziert hochwertige chlorarm und chlorfrei gebleichte Papiere für die Bürokommunikation.

Neben den 720 in der Mondi Neusiedler beschäftigten MitarbeiterInnen stehen 45 Lehrlinge in Ausbildung.

Lehrberufe bei Mondi Neusiedler

- Papiertechnik
- Elektrobetriebs- und Maschinenbautechnik

Lösungen.

Für Ihre Karriere mit Lehre.

Mondi Neusiedler GmbH
 zH Frau Gabriele Aigner
 Theresienthalstraße 50
 3363 Hausmening, Austria
 Email: gabriele.aigner@mondigroup.com

Weitere Informationen zu Mondi finden Sie auf unserer Internetseite unter www.mondigroup.com

Die Marktgemeinde Ferschnitz gratuliert...

Baumann Andreas, Oberer Markt 105, hat die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Tischlereitechnik/Planung mit Auszeichnung bestanden.

Stammtisch für pflegende u. betreuende Angehörige

Vorankündigung für Vortrag am 28. Jänner 2010 um 19.30 Uhr im Gh. Affengruber

Thema: Vorsorgevollmacht
 Angehörigenvertretung
 Allgem. über Sachwalterschaft

Referentin: Mag. Birgit Wimmer

Das Team des Pflegestammtisches möchte sich herzlich bei den Teilnehmern und Vortragenden für ihr reges Interesse und Mitarbeit bedanken.

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Monika Moser - Regina Weiß - GemR Waltraud Wurzer

Bildungsberatung NÖ in der Moststraße

"Bildungsberatung NÖ" in der Moststraße Haus Mostviertel in Öhling & Schloss St. Peter/Au

Berufliche Weiterentwicklung oder die Neuorientierung in der Arbeitswelt sind heute wesentliche Elemente für persönlichen Erfolg. Bessere Aufstiegschancen, höheres Einkommen und größere Arbeitszufriedenheit sind uns ja allen ein großes Anliegen! Das mobile Beratungsservice bietet Ihnen umfassende Information und Beratung für Ihre ganz persönliche Weiterentwicklung. Dabei sind alle Leistungen für Sie völlig **kostenfrei, unverbindlich** und selbstverständlich **streng vertraulich**. Die persönlichen Beratungsgespräche von Ing. Gerald Hehenberger (diplomierter Berufs- und Bildungsberater) finden:

im **Haus Mostviertel Öhling** / 1. Stock am **21. Jänner und am 20. Mai 2010**

von 10.00 – 17.00 Uhr und

im **Schloss St. Peter/Au** / 1. Stock am

18. März 2010 von 10.00 – 18.00 Uhr statt.

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung telefonisch unter 0676/3737558 oder an g.hehenberger@bildungsberatung-noe.at vor. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: www.bildungsberatung-noe.at.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chancen für eine bessere Zukunft!



Information des GVV Amstetten

Aufgrund des ausgeglichenen Verhältnisses zwischen Restmülltonnen und Mekam Mülltonnen in der Gemeinde Ferschnitz erfolgt ab 1.1.2010 folgende Änderung:

1. Mekam-Tonnen:

Die letzte Entleerung der Mekam-Tonnen im Jahr 2009 ist am 31.12.2009.

Die erste Entleerung der Mekam-Tonnen im Jahr 2010 ist bereits am 05.01.2010

Ab diesem Entleerungstermin (05.01.2010) werden die Mekam-Tonnen im 14tägigen Abfuhrhythmus entleert (**am DIENSTAG**).

2. Restmüllentleerung:

Die Restmüllabfuhr erfolgt 4-wöchentlich, wobei die erste Entleerung im Jahr 2010 am 13.01.2010 durchgeführt wird und in weiterer Folge die Restmülltonnen alle vier Wochen entleert werden. Diese Änderung bedeutet, dass die Entleerung der Restmülltonnen zwar, wie bisher im 4-wöchentlichen Rhythmus erfolgt, allerdings zeitversetzt mit der Entleerung der Mekam-Tonnen, die 14tägig erfolgt (**am MITTWOCH**).

Die weiteren genauen Entleerungstermine sind dem Abfuhrplan für das Jahr 2010 zu entnehmen.

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Prüfen Sie rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob Ihr Reisepass noch gültig ist. Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet.

NEU: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass.

Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

Vergessen Sie nicht: Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden – auch bei Reisen in die EU-Staaten.

So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass

Beantragen Sie Ihren neuen Pass, unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft).

Bringen Sie ein Passfoto mit. Achten Sie darauf, dass das Bild den speziellen, internationalen Anforderungen entspricht.

Der neu ausgestellte Sicherheitsreisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).



**Rechtzeitig
Reisepass beantragen
und Zeit sparen!**

Weitere Informationen

www.bmi.gv.at, www.help.gv.at,
www.bmeia.gv.at, www.passbildkriterien.at

Imkerverein Ferschnitz

Der Imkerverein Ferschnitz bedankt sich herzlich bei der Gemeinde sowie bei der Raiffeisenbank Ferschnitz für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht allen FerschnitzerInnen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2010.

Obmann Alois Eberl

Sprechtage und Parteienverkehrszeiten

Gemeindeamt Ferschnitz

Parteienverkehr:

Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.00 - 19.00 Uhr

Sprechtage des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters: Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr



MARKTGEMEINDE

FERSCHNITZ

Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 14.00 - 19.00 Uhr

Bezirksgericht Amstetten

Parteienverkehr: Montag bis Freitag
von 8.00 - 12.00 Uhr

**Gerichtstag in Arbeits- und
Sozialrechtssachen:**

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr



Finanzamt Amstetten

www.bmf.gv.at

Montag bis Donnerstag, 7.30 – 15.30 Uhr
Freitag, 7.30 bis 12.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt www.pensionsversicherung.at



Die Sprechtage finden jeden Dienstag und Mittwoch von 7.30 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Gebietskrankenkasse Amstetten (Tel. 05 0899-6100), 3300 Amstetten, Anzengruberstraße 8, statt.

BEI FEIERTAGEN IST KEIN ERSATZTERMIN VORGESEHEN!



Sozialversicherungsanstalt der Bauern

www.svb.at

Sprechtage in der Bezirksbauernkammer Amstetten (Tel. 07472 / 62286), Ferdinand-Waldmüller-Straße 7, jeden Mittwoch von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenverband

www.kobv.at



Sprechtage in der NÖ Arbeiterkammer, Bezirksstelle Amstetten, Wiener Straße 55,
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr.

Konsumentenberatung - www.konsumentenberatung.at



AKNÖ Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472 / 62626),
Wiener Straße 55, jeden Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr



Alle Jahre wieder... kommt es zu Christbaum-, Adventkranz- und später zu Flächenbränden durch Feuerwerkskörper - einige Tipps, dass man die Advent- und Weihnachtszeit „feuerwehrfrei“ übersteht.

Adventkranz

Schon der Adventkranz birgt Gefahren: Lassen Sie ihn einfach nicht aus den Augen, sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie sofort eingreifen. Und: Je dürre der Kranz umso höher die Brandgefahr!

Christbaum

Nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen.

Aufstellung

Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter der mit Wasser gefüllt wird.

Standort

Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen! (Fluchtwegmöglichkeit freihalten!)

Schutzabstände

Mindestens 50cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.

Christbaumschmuck

Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden. Abstände zu Kerzen beachten!

FÜR ALLE FÄLLE KLAREN KOPF BEWAHREN - KEINE PANIK!

Löschversuche

Mit Wasser sofort löschen bzw. den Baum in eine Decke einrollen oder versuchen, ihn beim Fenster hinauszuerwerfen.

Die Freiwillige Feuerwehr Ferschnitz möchte sich bei der Bevölkerung von Ferschnitz sowie bei der Gemeindeführung recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht die Freiwillige Feuerwehr Ferschnitz !

Aufsicht

Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen.

Kinder

Nie unbeaufsichtigt lassen, wenn die Christbaumkerzen brennen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich alleine anzünden können.

Kerzen

Sicher befestigen. Die Kerzen von oben nach unten anzünden und von unten nach oben auslöschen.

Sternspritzer

Beim Abbrand beobachten. Vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dünnen Ästen anbringen.

Dürre Bäume

Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Und – immer Kübel mit Wasser in der Nähe bereithalten!

Elektrische Beleuchtung

Darauf achten, dass Sicherungen, Anschluss und Leitungen den Vorschriften entsprechen.



Erfolgloser Löschversuch

Raum sofort verlassen
Türen zum Brandraum schließen
Feuerwehr alarmieren (122)

***Ihre Feuerwehr ist auch
in der Weihnachtszeit
für Sie bereit!***

NÖ Landeskindergärten Ferschnitz

Auch heuer spendete der ÖAAB Ferschnitz wieder den Inhalt der Nikolaussäckchen vom Kindergarten 1 und 2.

Wir sagen im Namen der Kinder herzlichen Dank.



Fotos ZVG

Die RAIKA Ferschnitz beteiligte sich mit einer Spende von € 100,- beim Kauf einer „Schmetterlingsschaukel“ für den Kindergarten 1.

Herzlichen Dank für die Spende.



„Die Zeitspende in Form der freiwilligen Mitarbeit ist die wichtigste Spende an das Rote Kreuz!“

Besuchen Sie die Informationsveranstaltung zum Thema: Möglichkeiten der...



MITARBEIT im ROTEN KREUZ

22. Jänner 2010 – 19:00 Uhr

Bezirksstelle Amstetten
Krankenhausstraße 10, 3300 Amstetten

Anmeldung unter 07472/29058-0



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Union Sportverein Ferschnitz

Der USV Ferschnitz bedankt sich herzlich bei seinen Sponsoren, bei allen Helfern, Gönnern und Zuschauern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht ein Frohes Fest und ein Gutes Neues Jahr.

Obmann Adolf Schindlegger eh.



*Frohe Festtage
sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg
für 2010*

*wünscht das Team der Volkshilfe
Eduard Keusch (Bezirksvorsitzender)
Brigitta Scherzenlehner (Bezirksleitung)*

Rückblick in Bildern...

Für viele Musikerinnen und Musiker erreichte das Jahr 2009 bei der **Konzertwertung in Viehdorf** am 29.11.2009 seinen musikalischen Höhepunkt. So wie jedes Jahr nahm die Trachtenmusikkapelle Ferschnitz auch heuer wieder teil und trat in der Stufe B mit den Stücken "Music, Joy and Harmony" und "Fanatic Winds" an und erreichte hervorragende 88,83 Punkte. Dieser Erfolg gibt Anlass zur Freude, einerseits für Wolfgang Jungwirth, der zum ersten Mal als Kapellmeister antrat und andererseits für die zahlreichen neuen Jungmusiker, die ihr Talent zeigen konnten. Im Anschluss lud der Musikverein die Musikanten und Vorstandsmitglieder zur Jahresschlussfeier ins Gasthaus Affengruber ein.



Foto Franz Reisinger

Neuer Gehsteig in der Feldstraße

Ein umfangreiches Straßenbauprogramm wurde in den letzten Wochen von der Gemeinde Ferschnitz durchgeführt. Bürgermeister Johann Berger, Vizebürgermeister Franz Deinhofer und geschäftsführender Gemeinderat Josef Dorninger besichtigten den neuen Gehsteig in der Feldstraße. Damit wird diese Straße, die dort eine unübersichtliche Kurve bildet, für die Fußgänger und da vorwiegend für die Kinder viel sicherer. Auch die Siedlungsstraße Hochgarten ist in den letzten Wochen fertig gestellt worden und auf der Zufahrtsstraße „Am Sonnenhang“ wurde ein Fahrstreifen asphaltiert.



Zufriedenheit über den neuen Gehsteig und die damit verbundene Entschärfung in der Feldstraße herrscht bei Bürgermeister Johann Berger, Vizebürgermeister Franz Deinhofer und geschäftsführendem Gemeinderat Josef Dorninger.

Foto Gottfried Langeder

Neuwahl beim USV Ferschnitz - Adolf Schindlegger als Obmann wieder bestätigt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Union Sportverein Ferschnitz wurde am 8.12. im Gasthaus Affengruber der Vorstand neu gewählt. Obmann Adolf Schindlegger jun. bleibt in der Funktion.

Der ausführliche und auf viele Aktionen hinweisende Tätigkeitsbericht des Obmannes Schindlegger wurde von den fünf Sektionsleitern ergänzt. Besonders die Sektion Fußball mit Markus Weinzierl hatte Grund genug sich zu freuen. War doch für die Ferschnitzer Fußballerf der dritte Platz auf der Herbsttabelle in der 2. Klasse Alpenvorland, die beste Platzierung in der Ferschnitzer Fußballgeschichte. Die Ferschnitzer Damen-Fußballmannschaft wurde Herbstmeister. Bürgermeister Berger, der die Wahl leitete, lobte dann in seinen Grußworten das Engagement des Vereines und versprach Unterstützung durch die Gemeinde.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Obmann Adolf Schindlegger, Stellvertreter Vbgm. Franz Deinhofer; Schriftführer Michael Deinhofer (Josef Moser); Kassier Adolf Schindlegger sen. (Markus Kritzl); Sektionsleiter Golf: Herbert Roseneder (Michael Hülmbauer), Fußball: Markus Weinzierl (Roland Hiessleitner), Stockschißen: Franz Korn (Leopold Jungwirth), Tennis: Anton Höller (Karl Schwarz), Wandern: Karl Hintersteiner (Vbgm. Franz Deinhofer).



Der neue Vorstand des Union-Sportverein Ferschnitz mit Bürgermeister Johann Berger (3.v.l.): v.l.n.r. Josef Moser, Vizebürgermeister Franz Deinhofer, Michael Deinhofer, Obmann Adolf Schindlegger, Markus Kritzl und Adolf Schindlegger sen.



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des USV Ferschnitz wünschten die Fußballsenioren dem Obmann Adolf Schindlegger nachträglich noch Alles Gute zum 50. Geburtstag.

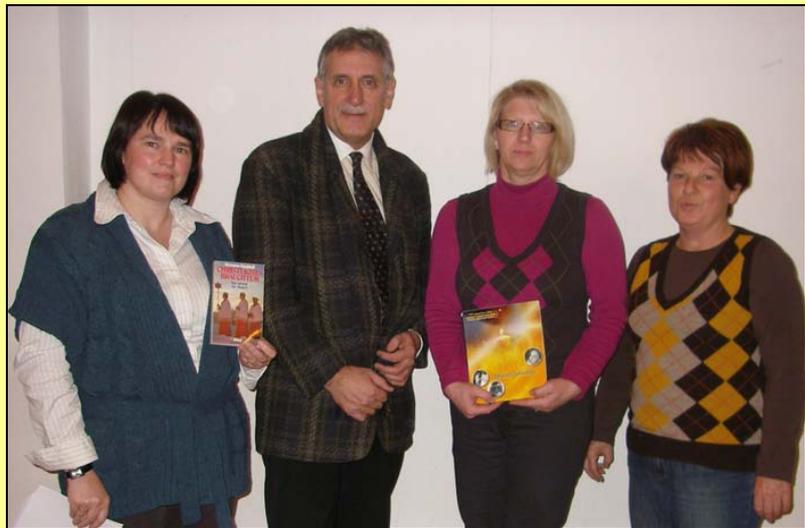
Fotos Gottfried Langeder



Obmann Adolf Schindlegger bedankt sich bei Sektionsleiter Hermann Dorn, Sektionsleiterstellvertreter Johann Bachler und ihrem Team für die jahrelange Arbeit und wünscht dem Neuen Sektionsleiter Karl Hintersteiner und Stv. Franz Deinhofer alles Gute für die Zukunft.

Vortrag Katholisches Bildungswerk

Zu einem Vortrag „Vom Nikolaus, Christkind und sonst noch was“ hatte die Leiterin des Katholischen Bildungswerkes Ferschnitz Waltraud Hülmbauer, Reg.Rat Mag. Dr. Karl-R. Essmann eingeladen. Der Vortragende verstand es in einem eindrucksvollen Referat zahlreiche Fragen über Advent- und weihnachtliches Brauchtum in besinnlicher, aber auch humorvoller Art, christlich zu deuten.



Vortragender Reg.Rat Mag. Dr. Karl-R. Essmann (zweiter v.l.) und die Leiterin des Katholischen Bildungswerkes Ferschnitz Waltraud Hülmbauer mit ihrem Team Claudia Reisinger und Brunhild Rücklinger (v.l.n.r.).

Foto Gottfried Langeder

4. Ferschnitzer Benefizlauf

Der diesjährige Benefizlauf in Ferschnitz ergab einen Spendenbetrag von € 3.500,--. Unterstützt wurde damit Frau Scheinhardt zur Anschaffung eines Pflegebettes für Ihren Sohn Philipp, der im Kleinkindalter schwer erkrankt ist und von seiner Mutter rund um die Uhr gepflegt werden muss.

Die Freude über die unerwartete Unterstützung war groß.



Foto ZVG

Auch die St. Anna Kinderkrebsforschung kann sich wieder über eine beachtliche finanzielle Unterstützung freuen.

Informationstag Fachschulen Wirtschaft Amstetten

Einladung zum **Informationstag der Fachschulen Wirtschaft Amstetten**

Möglichkeit zur Besichtigung der Schulgebäude und Einblick in den Schulalltag an der Einjährigen Wirtschaftsfachschule (EWF), der Dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe (FW) sowie am Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe (ALW) gibt es am



Freitag, 22. Jänner 2010, von 14 bis 17 Uhr
Pfarrsaal St. Stephan und Klosterstraße 14

Tel. 07472/62 577/25, 0676/316 82 93
www.fwamstetten.ac.at

Notizen zum Schicksalsjahr 1945

Die Nachkriegszeit. Schwieriger Neuanfang. Der Wirtschaftsausschuss.

Meine letzte geschichtliche Ausstellung 2005 hatte zum Thema die Jahre vor und nach 1938, den Einmarsch Adolf Hitlers am 13./14. April 1938, die anschließende Volksabstimmung¹, den zweiten Weltkrieg, russische Besetzung und die ersten Monate danach. Auch im Buch „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989 ist von mir ein Beitrag rund um die zweite Republik aufgezeichnet.²

Mit dem heutigen Artikel will ich versuchen, ergänzend über Ereignisse zu berichten, die teils kaum bekannt sind und manche noch nie veröffentlicht wurden.

Das Jahr 1945 ist allen, die es erlebt haben, deutlich in Erinnerung geblieben.

Für jene, die diese Zeit nicht erlebten, wird durch Erzählungen mit Originalbelegen manches vielleicht nachvollziehbarer und verständlicher erscheinen.

Sehr viele wussten, es geht mit dem unsäglichen Krieg, der nur mehr aus Bombenangriffen, Tieffliegern und Entbehungen auch für die Zivilbevölkerung bestand, bald zu Ende. Als bei uns noch gekämpft wurde, da hörte man, es habe sich in Wien schon am 27. April eine von der russischen Besatzungsmacht genehmigte „provisorische Staatsregierung“ gebildet. Es gehörten neben Dr. Karl Renner je neun Angehörige der ÖVP und SPÖ, sieben Kommunisten und drei Parteilose als Staatssekretäre an.

Bei uns stauten sich zu der Zeit die rückflutende Deutsche Wehrmacht mit Fahrzeugen und zu Fuß, sowie die Flüchtlinge mit ihren Pferden und Ochsenwägen in den Dörfern.³ Alles zog gegen Westen.

Die bedeutungsvollen Tage begannen mit dem Abzug der Deutschen Wehrmacht bereits am Montag, den 7. Mai 1945.⁴ Einige Gläubige waren an diesem Tage in der Pfarrkirche, denn es war der erste Bittag. Schon im zeitigen Morgengrauen wurde der Appell zum Abmarsch der Deutschen Verbände Richtung Westen gegeben. Es war höchste Zeit, denn einen Tag später schon am Dienstag, rückte aus Richtung Steinakirchen die in der russischen Propaganda bezeichnete Rote Armee als „Befreier“ an. Wobei noch auf der Anhöhe des Senfteneggerberges einige Panzer auf die schnell abrückende, aber keinen Widerstand leistende Deutsche Wehrmacht, feuerte.⁵

Dieser 8. Mai hatte auch für Amstetten noch große Bedeutung. Begegneten sich dort etwa um 12.00 Uhr mittags, ein US-Panzerspähwagen⁶ und Teile der Deutschen 6. SS Panzerdivision am Hauptplatz.⁷ Es kam zu keinem Gefecht, ganz im Gegenteil, es war eine absolut friedliche Begegnung – so als wäre sie schon längst vereinbart gewesen. Hier dürfte zwischen beiden einst kriegerischen Parteien sehr wichtiges geheimes Material aus dem Atom-Versuchsstollen

¹ Ferschnitz nur mit einem leeren Stimmzettel, sonst alle mit Ja

² Siehe auch Beilage in der Gemeindezeitung 4/1996 über Kriegsende, über die Heimatvertriebenen, Zwangsevakuierten und die Geflüchteten. Damals, also 1945, haben über 60 aktenkundige „Ausländer“, auch die Reichsdeutschen galten als Ausländer, in Ferschnitz gelebt und mit uns, so gut es ging Weihnachten gefeiert. Auch 400 Jahre Markt Ferschnitz 1989 von Gottfried Langeder S. 133

³ Ich kann mich noch gut an die verstopfte Straße bei der Kratzmühle erinnern, bei der rechts der Straßengraben mit Böschung und Obstbäumen und auf der anderen Seite gleichfalls eine Erhebung, ein Ausweichen unmöglich machte. Ein schreckliches Erlebnis ist mir da noch im Gedächtnis.

⁴ Am 7. Mai 1945 willigte eine deutsche Delegation im französischen Reims in die bedingungslose Kapitulation ein. Tags darauf am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg beendet – zumindest in Europa.

⁵ Die kleine Brücke über den Ferschnitzbach in Senftenegg hielt den russischen Panzerwagen nicht stand und brach ein. „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989 Seite 133

⁶ Der Patrouille des 261. Regiments der 65. US Infanterie-Division. Vergleiche Rauchensteiner „Der Krieg in Österreich S.381.

⁷ Markus Schmitzberger: „Was die US Army in der Alpenfestung wirklich suchte?“ S. 173.

Die SS Panzerdivision kam aus dem Raume Melk.

Roggendorf - Melk übergeben worden sein. Plötzlich erschienen mitten zu diesem vertraglichen Zusammentreffen sieben sowjetische Tiefflieger und verwüsteten den Amstettener Hauptplatz. Die Sowjets hatten anscheinend etwas gegen dieses Zusammentreffen.⁸



Oben: Wartende deutsche Soldaten auf dem Hauptplatz in Amstetten am 8. Mai 1945, 12.00 Uhr. Der alte Kilianbrunnen noch intakt. Es sind keine Anzeichen von Eile erkennbar. Scheinbar wird auch ein Luftangriff von den Truppen ausgeschlossen.



Oben r.: Vorbei an den zurückstrebenden deutschen Wehrmachtsresten, erreichen die ersten amerikanischen Radpanzer den Hauptplatz. Aus dem gegenüberliegenden Gebäude (r.) treten soeben die Wehrmachtssoldaten. Man beachte den deutschen PKW, der neben dem US-Radpanzer steht. Während alle Wehrmachtsfahrzeuge von der Front (von rechts) kamen, dürfte der PKW aus Richtung Enns (von links) gekommen sein. Hatte er die US-Truppen zum vereinbarten Treffpunkt nach Amstetten geführt?



Beginn des sowjetischen Fliegerangriffs auf die deutschen und amerikanischen Truppen in Amstetten. Der Kilianbrunnen (r.) ist getroffen und zerstört. Die Soldaten flüchten gemeinsam in die Luftschutzräume. Am ehemaligen Parteiheim der NSDAP weht die weiße Fahne.



Diese brisanten Fotos erhielt ich schon vor vielen Jahren von Frau Rosentaler aus Amstetten, deren Mann die Bilder unter Lebensgefahr selbst gemacht hatte. Ort der Aufnahme war das Rathaus in Amstetten.

⁸ In den meisten geschichtlichen Unterlagen wird dieses Zusammentreffen der einstigen Feinde verschwiegen und viele andere Zusammentreffen zum 8. Mai gefeiert. So in Erlauf, Perg, Wallsee u.a..

Markus Schmitzberger ab Seite 173

In Blindenmarkt kamen die Sowjetischen Truppen erst um 14.00 Uhr mit zwei russischen Panzern der Type T 34 an. Der hinter diesen reitende russische Offizier wurde beschossen und hierbei verletzt. Kurze Zeit später wurde Blindenmarkt stark bombardiert.⁹

Obwohl die noch vorhandenen Kirchenglocken am 8. Mai läuteten, die weißen oder rot weiß roten Fahnen gehisst wurden und sich die Leute freuten über den ersehnten Frieden, war überall Angst zu verspüren. Die Bestätigung folgte bald. Es ereigneten sich Plünderungen, wo Vieh, Hausrat, Uhren und Schmuck und vor allem Lebensmittel (Schnaps) mitgenommen oder gleich verzehrt wurden. Am Ärgsten beunruhigten die Bevölkerung die vielen Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen. Eine Fallstudie für den Bezirk Melk setzt die Zahl der vergewaltigten Frauen und Mädchen allein von Mai bis Dezember 1945 mit 1.300 an. Das bedeutet, dass 6 von 100 Frauen Opfer von Vergewaltigungen wurden.¹⁰ In einem Lagebericht aus Ferschnitz¹¹ an die NÖ Landeslandwirtschaftskammer, zu Händen von Präsident Josef Reither, wird von vielen „Plünderungen, Futter und Viehdiebstählen“ berichtet.

Kaum schreibt Pfarrer Alois Freudenschuß vom Abzug der SS aus dem Pfarrhof, mit einem Offizier und 15 Mann am 30. April 1945 und der neuerlichen Einquartierung mit 3 Mann und dessen Wegzug am 7. Mai 1945 gibt es nach Ankunft der Roten Armee schon den ersten Überfall auf den Pfarrhof. Es war am 13. Mai 1.30 Uhr. „2 Soldaten dringen mit Gewalt ein und überfallen die in den Pfarrhof mit ihrem Kinde geflüchtete Frau Johanna Dorninger, nebenbei wird die Taschenuhr und ein neuer Anzug geraubt (sowie einige Flaschen Messwein). 17. Juni 3.00 Uhr neuerlicher Überfall auf dem Pfarrhof. Da waren es schon 15 Soldaten, die die schwere eichene Haustüre einschlagen. Geraubt wurden ein Flügelhorn, eine Füllfeder und andere Kleinigkeiten. Der Schreiber der Pfarrchronik getraute sich nicht mehr darüber zu berichten: „Näheres über die beiden Überfälle wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet, schreibt er. Ich konnte bisher keinen weiteren Bericht darüber finden.“¹²

Über diese folgenden Wochen unmittelbar nach Kriegsende gibt es logischer Weise nur wenige schriftliche Aufzeichnungen.¹³ Besonders wertvoll sind hier aber die Zeitzeugen. Einige davon habe ich in der oben zitierten Ausstellung 2005 per Schrift und Originalton vorgestellt.¹⁴

Am 9. Juli 1945 tagten das erste Mal die Mitglieder des Gemeinderates Ferschnitz unter dem damaligen Bürgermeister Leopold Höller (Bgm. von 1945 – 1950). Oberlehrer Anton Riedl,¹⁵ welcher am 19. Mai aus Wien kommend in Ferschnitz eintraf, übernahm die Vizebürgermeisterstelle. Franz Freudenschuß¹⁶, kam gleichfalls in den Maitagen in Ferschnitz an. Letzterer wurde Gemeinderat und zusätzlich noch Gemeindesekretär, Ortsparteisekretär der ÖVP, Obmann des ÖAAB und später 1948/50 Vizebürgermeister. Er war besonders in den ersten Monaten nach dem Krieg als Gemeindesekretär eine der wichtigsten Personen in Verhandlungen mit der Besatzungsmacht. Zahlreiche Belege deuten darauf hin.

Besonders dringliche Aufgaben der Gemeindeführung waren die Ernährung, die Ablieferungen von Brotgetreide, und Beschaffung von Brennmaterial. Hatte während des Krieges, besonders bei uns in den Landgemeinden, die Versorgung mit Lebensmittel noch halbwegs funktioniert, brach sie zu Kriegsende völlig zusammen. Die Ursachen waren vielfältig: der mangelhafte Anbau, die Behinderung bei der Ernte und die Trockenheit, das Fehlen der Arbeitskräfte oder Pferde. Die vier in der Gemeinde verbliebenen Traktoren, Gruber in Kring, Lumetzberger in Oberleiten, Geyer in Truckenstetten und Bruckner in Knötzling, standen

⁹ Ewald Crha in Heimatbuch Blindenmarkt 1996 Seite 243

¹⁰ Rauchensteiner Manfred, Etschmann Wolfgang, Österreich 1945, Seite 199. Gudula Walterskirchen: „Bomben, Hamstern, Überleben“ Österreich 1945. Molden 2005

¹¹ 25. August 1945

¹² Pfarrchronik Jahr 1945 und „400 Jahre Markt Ferschnitz“, 1989 Gottfried Langeder

¹³ Kurze Notizen in der Pfarr- und Schulchronik. Siehe auch in „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989 von Gottfried Langeder, ab den Seiten 133

¹⁴ Interview liegen vor von Josefine Heiland (Mittergeber), Franz Hülbauer, Emilie Oberleitner (Berger), Gottfried Langeder und Franz Etmann.

¹⁵ Anton Riedl von 1950 – 1961 Bürgermeister von Ferschnitz

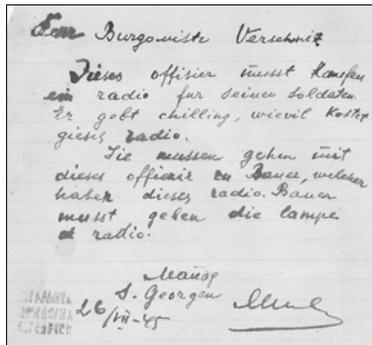
¹⁶ Franz Freudenschuß war ein Bruder des damaligen Pfarrers von Ferschnitz Alois Freudenschuß.

wegen Treibstoffmangel oftmals still. Es liefen in der Gemeinde auch die 15 Motore, die 3 bis 5 PS hatten, mit je 5 l Benzin (auf Marken) nicht sehr lange.

Kaffeersatz, Salz und sonstige Kleinigkeiten waren noch in unseren Kaufgeschäften vorhanden, Zucker nicht mehr.¹⁷ Fleisch gab es nur auf Marken. Pro Kopf wurde ¼ Liter Milch von der Molkerei bewilligt, die vorerst beim Bauern eingekauft werden konnte.

Die Bauern klagten über die vorgeschriebenen hohen Ablieferungsmengen von Kartoffeln und Brotgetreide, sowie über die vielen Plünderungen.

Doch die Rote Armee benötigte sogar oftmals auf *reellem* Wege Lebensmittel. Mit einer Lieferbestätigung vom 30. September 1945, ausgestellt von der Gemeinde Ferschnitz mit der Unterschrift von Franz Freudenschuß heißt es: „Es wird bestätigt, dass Angehörige der Roten Armee aus der Landwirtschaft Braunhofer Johann, Zinsenswang Nr. 30 800 kg Kartoffel zum Preise von 30 Pfennig abgeführt, bzw. geliefert bekommen haben. Der Betrag RM 240 wurde bar bezahlt.“



Links.: Mit dieser „Bestätigung“ marschierte ein Offizier der Besatzungsmacht zum Bürgermeister.

„Herr Bugemeister Vershnitz
Dieses offizier must kaufen ein radio für seinen Soldaten. Er gebt chilling, wie viel kostet dieses radio.
Sie müssen gehen mit dieses offizier zu Bauern, welcher haben dieses radio. Bauer must geben die lampe und radio.“

Datum war 26. Juli 1945

Auf der Rückseite ist vermerkt: 300 Schilling für Aiginger und 100 Schilling für Widder erhalten.



Links:

„Bitte Hr. Sileitsch den Ruß. Soldaten 1 kg Wurst auszufolgen. Marken bekommen Sie in der Gemeindeganzlei.“

Fersch. am 29.4.46“ Unterschr. Leop.Höller

Gar zu oft wurde aber nicht bezahlt. Vom 4. Oktober 1945 gibt es folgendes Gedächtnisprotokoll: „Am vergangenen Sonntag den 30. September 1945 haben 2 Angehörige der Roten Armee im Wirtschaftshaus Umberg Nr. 35 Essleitzbichler Poldi durch das Fenster ein Kleid und eine Handtasche direkt herausgehackelt. Die Zeit (zwischen 10 und 11 Uhr) wurde von denselben derart gut ausgenützt, da um diese Zeit der Großteil der Bevölkerung in der Kirche war.

Als man sich ihnen näherte, verschwanden dieselben fluchtartig in den nahe gelegenen Wald. In der Tasche befanden sich außer zirka 100 RM auch die Mahl- und Lebensmittelkarten.“

Auch von anderen „Übergriffen“ gibt es Meldungen: z.B. vom 3.11.1946, wo in Windischendorf 24, die Haustüre eingeschlagen und Alois Heiland mit einer Pistole bedroht wurde. Das ganze Haus wurde durchsucht und verschiedenes gestohlen. Vom gleichen Tage wird eine Schießerei bei Leopold und Alois Höller, Amasödt Nr. 12. und 13 gemeldet.

Die russische Kommandantur und der auszuführenden BH waren die „Behandlung der Nationalsozialisten“ und deren Registrierung nach Kriegsende besonders wichtig und setzten die Gemeinde unter Druck.¹⁸

Ab dem 15. September 45 war wieder normaler Schulbetrieb. Die Gesamtzahl der Schulkinder die in die hiesige Volksschule gehen, wird am 28.05.1946 mit 223 angegeben. Aus der eigenen Gemeinde 185 und 38 aus anderen Gemeinden. 17 Kinder besuchen noch keine Schule oder besuchen die Hauptschule Amstetten (?). In den einzelnen Klassen wurden wieder die

¹⁷ 78. Zuteilerperiode der Lebensmittelkarten 23.07. – 19.08.1947

¹⁸ „400 Jahre Markt Ferschnitz“ 1989 Seite 141

Kruzifixe angebracht, auch das frühere Schulgebet und die Schulmessen wieder eingeführt.¹⁹

Bei den gesamtösterreichischen Wahlen vom 25. November 1945 wurde auf 85 Mandate ÖVP, 76 SPÖ und 4 KPÖ geändert. Man nannte diese Wahlen weil sie auf den 25. November fielen „Katharinawahlen“. Die Wahlwerbung zwischen den Parteien war besonders hart. Die Nationalrats- und Landtagswahlen in Ferschnitz ergaben: KPÖ 2 Stimmen, SPÖ 25 Stimmen und ÖVP 550 Stimmen. Entscheidend war dabei auch die Haltung der Heimkehrer aus dem Weltkrieg. Für die Heimkehrer selber gestaltete sich die Rückkehr oft nicht so wie sie es sich vorgestellt hatten. Viele aber waren noch in Gefangenschaft und die Familien hofften auf ihre Rückkehr.

In einer interessanten Aufstellung vom 8.12.1945 für den Aufsichtsbezirk St. Pölten, werden in einer Liste die in der Gemeinde Ferschnitz befindlichen Betriebe übermittelt: es gab 27 Betriebe, 7 Lehrlinge und einen Gehilfen.

Die Not in den Städten war besonders groß. Die so genannte „Hamsterei“ begann. Nicht alle Hamsterer tauschten Lebensmittel nur für ihren Eigenbedarf ein, etliche arbeiteten im großen Stil und führten einen schwunghaften Handel. So kostete im Dezember 1945 ein Kilogramm Mehl offiziell mit Lebensmittelkarten 0,64 Reichsmark, auf dem Schwarzmarkt brachte es etwa 150 Reichsmark ein. Ein Kilogramm Brot 60 RM statt 0,56, ein Kilo Schmalz 1.400 statt 2,16 RM. Ein nach dem Krieg in Ferschnitz oft gesungenes Hamstererlied verweist auf die von den Städtern aufs Land gebrachten Sachen als Umtausch für Lebensmittel. In der vorletzten Strophe heist es.....

Und der Bauer hintern Pflua(g),
der is a Kavalier,
mit Stehkragen und lackierte Schuah,
und sei Tochter spielt Klavier.
Um 9 Uhr Vormittag tuat sich die Bäurin schon frisiern,
und im Stoll melkt zur Mittagszeit im Spitzenkleid die Dirn.
Da Gigerl is a Halterbua, der raucht no alliweil Hei (Heu),
da Bau (er) raucht nur Ägyptische, des mocht die Hamsterei.²⁰

Neben den ersten Gemeinderatssitzungen gab es für Bürgermeister Leopold Höller, den Gemeinderäten Franz Freudenschuß, Leopold Wieser, Franz Etmann und später noch für Johann Dorfmeister eine außergewöhnliche, wichtige Tätigkeit. Es ging um die Verteilung lebensnotweniger „Gegenstände“ und es war nicht immer leicht, dafür eine gerechte Lösung zu finden. Das Protokollbuch des „Ferschnitzer Wirtschaftsausschusses“ gibt über die Verteilung in der Gemeinde Auskunft.

All diese „Zettelwirtschaft“ habe ich dazumal auf dem Dachboden des alten Gemeindehauses gefunden, gesammelt und vor der sicheren Vernichtung bewahrt.²¹ Es war sehr mühsam, weil ja in diesem Haus auch viele Kinder wohnten, die den Dachboden als Spielraum nutzten. In der letzten Zeit regnete es schon auf die wichtigen Unterlagen und das Haus stand viele Tage offen.

Wir können heute kaum mehr die Entbehrungen nachvollziehen, was es bedeutende, nicht nur keine Lebensmittel, sondern auch keine Schuhe, keine Bekleidung oder kein Fahrrad (Fortbewegungsmittel) zu besitzen.

Es sind einige solche Ansuchen um obig genannte Sachen erhalten, wobei zu Beginn 1946 die Gemeinde, bzw. Sekretär Franz Freudenschuß, noch die Anträge selbst bestätigen musste. Eine Fahrradbereifung beantragte Johann Dorfmeister und Franz Großeißel aus Senftenegg. Im Ansuchen steht: „Wir haben schon vor einem Monat um Fahrradbereifung angesucht, unser Ansuchen ist leider bis heute nicht erledigt. Da wir die Fahrräder zum Arbeit fahren benötigen,

¹⁹ Pfarrchronik 1945. Kirchenbeitrag haben alle bezahlt: 435 Personen – 3.967,47 RM (ebendort). Getauft 17 Kinder, getraut 2 Paare, Versehgänge 46, gestorben 22 Personen. Hl. Kommunionen ausgeteilt 7.089.

²⁰ Überlieferung. Archiv Langeder

²¹ Mit Genehmigung der Gemeindevertretung von Bgm. Michael Hülbauer und Vbgm. Adolf Schindlegger konnte ich einiges retten, dass ich zur Abfassung der Ortschronik von Ferschnitz und für so manchen Artikel in der GZ notwendig brauchen konnte.

bitten wir um sofortige Erledigung und Zusendung von den gewünschten Bezugscheinen, ansonsten wir nicht in der Lage sind unserer Arbeit nachzugehen. Wir müssen täglich zur Baustelle 30 km fahren“. Die Angaben wurden von der Bauunternehmung Kunath, Schmidt & Metzger (Oberbauarbeiten) Amstetten unterfertigt.

So ähnlich lauten viele Bezugscheine für Bereifung und andere Bedarfsgüter. August Wurm, Umberg, hat in einem handgeschriebenen Brief hinzugefügt:“(..) Da ich in der Nazizeit immer zurückgestellt wurde, weil ich ein Gegner war (..) Bin 27 Jahre Feuerwehrmann und musste zu den Bränden mit dem Rad fahren, auch bin ich Mitglied in der Gemeindevertretung und glaubte deshalb Anspruch hätte auf diese Kleinigkeit.....“

Aigner Alois, Günzing stellte ein Ansuchen um Bereifung seines Fahrrades. Alois Himmetsberger bestätigte, dass Fahrradreifen und Schläuche mit dem Aufdruck Niederösterreich zu haben sind. Hermann Kritzl musste in die Knabenhauptschule fahren und benötigte Fahrradbereifung. Die Gemeindevorsteherung ersuchte selber um 6 Laufdecken und 6 Luftschläuche für die Diensträder für Bürgermeister Leopold Höller, Gemeindediener Anton Groll und Gemeindegemeindefunktionär und Ortspolizisten Franz Freudenschuß. Unzählige Ansuchen wurden aber abgewiesen.

Erleichterung sollte ein so genannter „Wirtschaftsausschuss“ geben, der von dem knappen, vorgeschriebenen Kontingent, „die Notwendigkeit des Ansuchens einer Person und die Bewilligung zur Ausfolgung der Ware“, bestätigen musste.

Es konnte eigentlich nur das verteilt werden was von der Wirtschaftsabteilung der BH zur Verfügung gestellt wurde. Zuerst noch von der BH Melk, dann von Amstetten. Eigentlich ging es bei jeder Sitzung des Wirtschaftsausschusses um die Verteilung von:

„*Spinnstoffkontingent*“: Damenkleider, Damensockerl, Herrenstutzen, Kinderstrümpfe,
„*Schuhkontingent*“: Straßenschuhe, Arbeitsschuhe, Stoffstraßenschuhe, Sportschuhe, Gummistiefel, Opanken. Der Ausdruck Opanken (slawisch/keltisch) bezeichnet absatzlose Schuhe mit einer oft schnabelförmig aufgebogenen Spitze. Es ist das typische Schuhwerk der ländlichen Bevölkerung einiger (süd-) osteuropäischer Völker.

„*Fahrradbereifungskontingente*“: Fahrradbereifung, Fahrradschläuche,
„*Fahrräder*“: Herren- und Damenfahrräder.



Es wurden seitens der Behörde strengste Maßnahmen bei der Verteilung gefordert. Irgendwie kam es im Mai 1948 zu einem Engpass und der Wirtschaftsausschuss „sah sich gezwungen eine Verlosung durchzuführen. Es waren 29 Ansuchen, die alle Decken (gemeint waren Fahrradreifen) dringend brauchen. Es wurden 29 Lose gemacht und die Höller Erni zog die Lose mit folgenden Namen: Johann Bachler, Freidegg, Johann Rosenberger, Senftenegg und Michl Haas Günzing.“

Bis 09.07.1948 laufen die Wirtschaftsausschuss-Sitzungsprotokolle. In den letzten Aufzeichnungen gibt es eine Aufstellung für die im ersten Halbjahr 1948 verteilten Gegenstände: 3 neue Fahrräder (je eines für Franz Weber, Freidegg, Franz Freudenschuss, Ferschnitz und Anton Helmreich, Ödt), 18 Fahrradreifen und noch 42 Fahrradschläuche.

Trotz aller Not, der Sorgen und Besatzung des Landes, kehrte langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Doch noch galt es den Winter 1945, der mit all seiner Härte und Kälte kam, zu überstehen. Wie mag dem 43jährigen Politiker Leopold Figl zumute gewesen sein, als er als frischgebackener Kanzler in seiner Weihnachtsansprache 1945 seinen Landsleuten sagen musste: „Ich kann euch zu Weihnachten nichts geben. Ich kann Euch für den Christbaum, wenn ihr überhaupt einen habt, keine Kerzen geben. Kein Stück Brot, keine Kohle zum Heizen, kein Glas zum Einschneiden.“²² Wir haben nichts. Ich kann euch nur bitten,



glaubt an dieses Österreich!“

Freude und Frieden zur Weihnacht und einen gesegneten Weg durch das kommende Jahr 2010 wünscht Euch Gottfried Langeder.

²² Gedacht war damals an Fensterscheiben.

Gehsteigreinigung bei Schnee und Eis

Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung wird darauf hingewiesen, dass die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen haben, dass die entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und bei Schnee und Glatteis zu streuen sind.**

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu streuen. Die Liegenschaftsbesitzer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße eine Bewilligung der Behörde erforderlich ist.

Alle Autobesitzer werden ersucht, bei Schneefall die Autos nach Möglichkeit auf dem eigenen Grund und nicht auf die Straße abzustellen, da dadurch die Schneeräumung erheblich behindert wird. Verparkte Flächen können nicht mit dem Schneepflug geräumt werden!

Zu Beachten ist auch, dass Zufahrtswege möglichst breit und mindestens 4,5 m hoch von Holzvegetation freigeschnitten sein müssen. Für Schäden an Fahrzeugen, die durch nicht ordnungsgemäß ausgeschnittene Bäume und Sträucher entstehen, haftet der Anrainer als Eigentümer des Baumes.

Tai Chi

mit Tai Chi - Meister Hebertinger



Tai Chi ist eine Jahrtausende alte, meditative Bewegungsform aus China.

Körper und Geist entspannen sich in weichen und fließenden Bewegungen. Der philosophische Hintergrund ist das taoistische Prinzip des Yin-Yang und der fünf Elemente, die zum Erspüren der im Körper fließenden Energie führen.

Was bewirkt Tai Chi:

- ✓ **Abbau des Alltagsstress**
- ✓ man lernt Tai Chi um **tiefe Ruhe** einkehren zu lassen.
- ✓ es verkörpert **Einklang mit sich selbst** und dient zur **Entspannung**

Tai Chi-Übungen sind **für alle Altersgruppen geeignet.**

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Mitzubringen sind: leichte, lockere Kleidung, Gymnastik- oder Turnschuhe.

Wann: **Do. 7 + 14 + 21. + 28. Jänner**
Wo: Ferschnitz, Mehrzwecksaal, Marktstraße 9
Beginn: jeweils 19.00 – ca. 20. 30 Uhr
Kosten: € 80,-
Anmeldung: 0664 59 664 53



Geschätzte Gemeindegewissnerinnen, geschätzte Gemeindegewissner !



Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels gestatten Sie mir, als Ihr Umweltgemeinderat, einige Worte an Sie zu richten und Sie über aktuelle Themen näher zu informieren.

Umweltsituation generell

Als Umweltgemeinderat und jemanden, dem Umwelt- und Klimaschutz immer ein wichtiges Anliegen ist, bin ich mit der derzeitigen Situation sehr unzufrieden. Ich kann es nicht verstehen, dass Österreich beim Klimaschutz so negativ herausragt und die Bilanz so schlecht ist, obwohl uns BürgerInnen per Gesetz sehr viel abverlangt wird. Hier ist die Politik massiv gefordert das Problem ehrlich

und objektiv zu beleuchten, um dann entsprechende Schritte zu setzen, dies jedoch ohne neuerliche Belastungen für uns BürgerInnen.

Unverständlich ist, dass Streusalz, welches in der Vergangenheit aus Österreich per Bahn transportiert wurde, neuerdings aus Frankreich per LKW nach Österreich kommt. Wie lässt sich das argumentieren?

Auch der Import von Atomstrom in ein angeblich atomfreies Österreich, wirkt sehr unglaubwürdig. Die Entscheidung neue Wasserkraftanlagen zu errichten, mag zwar nicht immer populär sein, hätte aber auf den Klima- und Umweltschutz in Österreich bestimmt eine positive Auswirkung. Allein diese Beispiele zeigen, dass dieses Thema in unserem Land nicht die Wichtigkeit hat, die ihm zukommen sollte. So verliert Umweltschutz an Ernsthaftigkeit.

GVU-Aktion - Gratis-Komposterde

Die seitens des Gemeindeverbandes für Umweltschutz (kurz GVU) angebotene Aktion „Gratis-Komposterde“ wurde von mir als Umweltgemeinderat auch heuer wieder organisiert und von der Gemeindeführung unterstützt. Ich hoffe, dass die Information betreffend dieser Aktion diesmal rechtzeitig und ausreichend war.

Altstoffe und Kunststoffverpackungen

Die Sammlung bzw. Entsorgung von Altstoffen und Kunststoffverpackungen funktioniert in unserer Gemeinde dank Ihrer Mithilfe sehr gut. Trotzdem sehe ich mich als Umweltgemeinderat veranlasst, abermals darauf hinzuweisen, dass es anscheinend noch immer Menschen gibt, welche Glas, Metall oder Kunststoff nicht unterscheiden können oder wollen und so unnötige Kosten bei der Entsorgung verursachen. Denn nur durch eine geordnete Entsorgung von Altstoffen und Kunststoffverpackungen ist es möglich, die Kosten in einem überschaubaren finanziellen Rahmen zu halten und unsere Haushalte nicht unnötig zu belasten.

Müllsammelaktion „Stopp Littering“

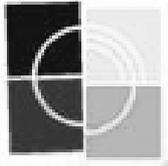
Die nun schon seit mehreren Jahren von mir als Umweltgemeinderat organisierte und von Seiten des Landes unterstützte Aktion „Stopp Littering“ wurde heuer erstmalig ausgesetzt, da die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr geringer wurde. Leider ist es mir bis dato nicht gelungen, den Umweltausschuss davon zu überzeugen, dass eine gemeinsame Aktion wesentlich zielführender wäre als die alljährlichen Einzelaktionen. Beim Umweltschutz muss meiner Meinung nach die Gemeinsamkeit im Vordergrund stehen und Einzelinteressen hinten gestellt werden.

Abschließend spreche ich allen Mitgliedern des Umweltausschusses, den Mitarbeitern der Gemeindekanzlei, dem Gemeindeverband für Umweltschutz und allen GemeindegewissnerInnen für die Zusammen- bzw. Mitarbeit und Unterstützung ein aufrichtiges Dankeschön aus. Besonders bedanke ich mich bei den Betreuern der Umweltecke und des Altstoffsammelzentrums, die sich mit großer Verantwortung und Geduld um einen geordneten Entsorgungsablauf kümmern.

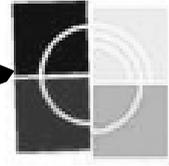
Ich wünsche Ihnen, geschätzte GemeindegewissnerInnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ferschnitz, im Dezember 2009

Ihr Umweltgemeinderat
Ing. Gerhard Scherzenlehner e.h.



KJS Ferschnitz



...weil Gemeinschaft Spaß macht!

Höhepunkte im Dezember:

- 5. Dez. **Krampusstunde**: Ruten binden und Spielenachmittag in der Volksschule, dann kam auch noch der Nikolaus samt Krampus ☺
- Verkauf von **Weihrauch & Kohle** (Jungchar) und **Obstspießen** (KJ)
- 5 Jungcharleiter nahmen an einer **Leiter-Schulung** im Schacherhof teil
- **Kindermette** in der Pfarrkirche, wo unsere JS-Kinder ein tolles Krippenspiel aufführten



Wir laden alle Kinder zw. 8 und 13 Jahren zu folgenden Terminen ein:

- **9.1.2010**: Eislaufen- 13.30 Uhr Abf. bei der Gemeinde, Rückkunft 17 Uhr bei der Gemeinde (Anmeldung bei Anna-Maria Wischenbart und Luger Stefan)
- **23.1.2010**: Jungcharstunde 14 Uhr bei der VS, „Ein Tag Schnee“ (nimm bitte deinen Schlitten, etc. mit)
- Einige unserer Jungcharkinder werden Sie Anfang Jänner als Sternsinger besuchen

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung aller Helfer beim Adventkranzbinden, sowie für den Kauf unserer Obstspieße, Weihrauch und Kohle beim Ferschnitzer Adventmarkt!

(Autoren: Sara Daxberger, Nadine Nenning, Petra Baumann)

www.ferschnitz.gv.at



**UNION SPORTVEREIN
FERSCHNITZ**

ZVR: 986292693

Obmann: Adolf Schindlegger

3325 Ferschnitz, Freidegg 105/1 mobil: 0664/4087434

Silvesterwanderung



**Donnerstag
31.12.2009
Beginn 9.00 Uhr
in Ferschnitz**

Start und Ziel:

Sportplatz Ferschnitz

(Sportplatz-Zinsenwang-Haberg-Senftenegg-Sportplatz)

Streckenlänge: ca.8 km

***Auf zahlreiche Teilnahme hofft die Sektion Wandern
Sektionsleiter Karl Hintersteiner***

Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen

"Topfen entdecken -Vielfalt schmecken"

Termin: Mittwoch, 27.01.2010 – 13.00 Uhr

Ort: Kursküche der BBK Amstetten

Zubereitet werden:

Topfenaufstriche

Topfenschöberlsuppe

Mostteigtascherl mit pikanter Topfen-Speckfülle

Topfensouffle im Apfelmantel

und noch weitere verschiedene Gerichte

Kosten : € 14,-/Person

Dauer: ca. 4 Stunden

Kursleiterin: Fachl. Helga Kölbl

Mitzubringen: Hausschuhe und Geschirrtücher!

Anmeldung bis Sonntag, 24. 01. 2010 bei

Andrea Salzmann
07473/8320

Anita Hülmbauer
07473/8213

Eva Zehetner
07473/8219

***Die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen wünscht allen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr!***



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IN DER
REGION AMSTETTEN

ALTSTOFF- SAMMELZENTRUM Ferschnitz Kläranlage

**jeden zweiten Montag von
15.00-17.30 Uhr**

Wir haben für Sie geöffnet:

von Ostern bis Allerheiligen

JEDEN Montag von 15.00-18.30 Uhr

Öffnungstage 2010 - 1. Halbjahr

Wochentag	Datum	Auf	Zu
Montag	04.01.10	15.00	17.30
Montag	18.01.10	15.00	17.30
Montag	01.02.10	15.00	17.30
Montag	15.02.10	15.00	17.30
Montag	01.03.10	15.00	17.30
Montag	15.03.10	15.00	17.30
Montag	29.03.10	15.00	17.30
Montag	12.04.10	15.00	18.30
Montag	19.04.10	15.00	18.30
Montag	26.04.10	15.00	18.30
Montag	03.05.10	15.00	18.30
Montag	10.05.10	15.00	18.30
Montag	17.05.10	15.00	18.30
Montag	31.05.10	15.00	18.30
Montag	07.06.10	15.00	18.30
Montag	14.06.10	15.00	18.30
Montag	21.06.10	15.00	18.30
Montag	28.06.10	15.00	18.30

Letzte Einfahrt 15 min vor
Betriebsschluss.

Den Anweisungen des
Personals ist strikt Folge zu
leisten.

Rauchen und offenes Feuer
verboten.

Die Einbringung der Abfälle in
die richtigen Sammel-
behältnisse hat durch den
Anlieferer zu erfolgen.

Das Personal berät Sie gerne
bei der richtigen Trennung!
Beachten Sie die Hinweise auf
den Sammelbehältern.

Wir übernehmen folgende Abfälle NICHT:

Abfallart	Wohin damit?
Restmüll und Müll in Säcken	Restmüllabfuhr, evtl. Müllsäcke
Silofolien	zum Lieferanten/Gewerbemüll
Alttextilien, Altschuhe	Alttextiliensammelbox
Rest/System/Gewerbe-Abfall aus Betrieben	eigene Gewerbemüllentsorgung
Altpapier aus Haushalten und Gewerbe	Altpapiertonne auf der Liegenschaft



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IN DER
REGION AMSTETTEN

ALTSTOFF-

SAMMELZENTRUM

Ferschnitz Kläranlage

**jeden zweiten Montag von
15.00-17.30 Uhr**

Wir haben für Sie geöffnet:

von Ostern bis Allerheiligen

JEDEN Montag von 15.00-18.30 Uhr

Öffnungstage 2010 - 2. Halbjahr

Wochentag	Datum	Auf	Zu
Montag	05.07.10	15.00	18.30
Montag	12.07.10	15.00	18.30
Montag	19.07.10	15.00	18.30
Montag	26.07.10	15.00	18.30
Montag	02.08.10	15.00	18.30
Montag	09.08.10	15.00	18.30
Montag	16.08.10	15.00	18.30
Montag	23.08.10	15.00	18.30
Montag	30.08.10	15.00	18.30
Montag	06.09.10	15.00	18.30
Montag	13.09.10	15.00	18.30
Montag	20.09.10	15.00	18.30
Montag	27.09.10	15.00	18.30
Montag	04.10.10	15.00	18.30
Montag	11.10.10	15.00	18.30
Montag	18.10.10	15.00	18.30
Montag	25.10.10	15.00	18.30
Montag	08.11.10	15.00	17.30
Montag	22.11.10	15.00	17.30
Montag	06.12.10	15.00	17.30
Montag	20.12.10	15.00	17.30

Letzte Einfahrt 15 min vor
Betriebsschluss.

Den Anweisungen des
Personals ist strikt Folge zu
leisten.

Rauchen und offenes Feuer
verboten.

Die Einbringung der Abfälle in
die richtigen Sammel-
behältnisse hat durch den
Anlieferer zu erfolgen.

Das Personal berät Sie gerne
bei der richtigen Trennung!
Beachten Sie die Hinweise auf
den Sammelbehältern.

Wir übernehmen folgende Abfälle NICHT:

Abfallart	Wohin damit?
Restmüll und Müll in Säcken	Restmüllabfuhr, evtl. Müllsäcke
Silofolien	zum Lieferanten/Gewerbemüll
Alttextilien, Altschuhe	Alttextiliensammelbox
Rest/System/Gewerbe-Abfall aus Betrieben	eigene Gewerbemüllentsorgung
Altpapier aus Haushalten und Gewerbe	Altpapiertonne auf der Liegenschaft

Kühlschrank und Fernseher kostenlos entsorgen!

Alte energiefressende Kühltruhen sowie Fernsehgeräte und Computerbildschirme waren jahrelang ein Ärgernis, weil nur mit Kostenbeitrag zu entsorgen. Das hat sich nun geändert.

Nutzen Sie daher die Möglichkeit, auch alte Geräte vom Dachboden zu entsorgen und dies ohne Extrakosten. Natürlich übernehmen wir auch Ihre anderen Elektroaltgeräte, wie Waschmaschine, Geschirrtrockner, Föhn, Musikanlage, sowie CD-Player und alle anderen Elektroaltgeräte bei Altstoffzentren im Bezirk.

Elektroaltgeräte sind kein Sperrmüll. Dieses kostenlose Angebot gilt auch für Gewerbebetriebe.

Gewerbebetriebe willkommen!

Sie nehmen Elektroaltgeräte von Kunden zurück? Dann sind wir Ihr kompetenter Entsorgungspartner. Nutzen Sie die offizielle, regionale Übernahmestelle für Elektroaltgeräte beim Entsorgungs-Service-Mostviertel.

E|S|M

Entsorgungs Service Mostviertel

Jakob Mayer Str. 1, 3300 Amstetten

Offizielle Gewerbemüll & Elektroaltgeräte Übernahmestelle für die Region Amstetten.

Übernahme Mo - Fr 8 - 12 Uhr.

Sie haben ein Haus zu räumen?
Alte Fenster sind zu entsorgen?
Ein Container für Bauschutt muß her?

Tel.: 07472 23996

Information
Beratung
Preise
Service

E|S|M im Verbund des GVU Amstetten

Fahr wohin du willst

Jetzt können Sie Ihre Entsorgung dann durchführen, wenn es für Sie am besten passt. Nutzen Sie die Altstoffzentren im ganzen Bezirk, unabhängig davon, wo Sie wohnen. Alle Öffnungszeiten finden Sie jetzt bequem online unter www.gvuam.at

Mit einem Blick präsentieren wir die aktuell und in den nächsten Tagen geöffneten Abfallserviceeinrichtungen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Bequem Alttextilien entsorgen

Zwei Verbesserungen gibt es bei der Entsorgung von Alttextilien und Altschuhen. So können Sie auf Ihrer Ortsvorstehung/Gemeindeamt/Rathaus Alttextilsäcke abholen, mit denen die Entsorgung noch einfacher und bequemer ist. Zusätzlicher Vorteil: ab 10 Säcken werden Ihre Alttextilien auch von zu Hause abgeholt. Weiterhin steht Ihnen für die Textil- und Schuhentsorgung das dichte Sammelstellennetz des GVU zur Verfügung, wo Sie bei den bereits bekannten Containern Ihre Textilien und Schuhe abgeben können.

Abfluss nicht verstopfen

Seit vielen Jahren ist er ein praktischer Mitbewohner in vielen Haushalten Niederösterreichs. Der Nöli, das Sammelgefäß für alte Speiseöle und Speisefette hat sich bewährt. Bringen Sie Ihre gefüllten Nölis zu Ihrem nächsten Altstoffsammelzentrum oder zur Problemstoffsammlung. Wir machen daraus wertvollen Biodiesel.

Weniger CO₂ Belastung

Das Verbrennen von Abfällen ist nicht nur gesetzeswidrig, sondern belastet auch unsere Umwelt durch CO₂ und andere Schadstoffe.

Daher bietet der GVU im Bezirk an über 30 Stellen die Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Abgabe von Grün- und Strauchschnitt an.

Abgabeplätze unter: 07475/53340-206

Wenn's der Mülltonne zu viel wird...

...können Sie auf folgende Zusatzangebote zurückgreifen. Sie erhalten diese in Ihrem Gemeindeamt/Rathaus oder im Büro des Gemeindeverbandes:

Biotonnen-Einstecksack

aus verrottbaren Material schützt die Biotonne vor Verschmutzungen und Anhaftungen und wird bei jeder Entleerung mitentsorgt.

1 Pkg. (= 25 Stk.) € 28,-

Restmüllsack

aus reißfestem Kunststoff, kann bei der Restmüllabfuhr einfach neben dem Behälter bereitgestellt werden.

1 Stk. 60 Liter € 2,40

Altpapier

das aus Platzgründen nicht in die Papiertonne passt, kann durch zusätzliche Entleerungen/oder Behälter entsorgt werden. Info 07475/53340200.

NÖLI Speisefettsammelbehälter

beim nächsten Altstoffsammelzentrum gegen einen leeren tauschen.

Müllli

sammelt die kompostierbaren Küchenabfälle/Speisereste bequem in der Küche. 1 Stk. € 2,50

Einstecksackerl für Müllis

aus verrottbarem Material schützt den Mülli. 1 Pkg. (= 50 Stk.) € 7,-

Stoffliches Recycling durch Öko Box

Nutzen Sie die Möglichkeit zur sortenreinen Sammlung von Getränkekartons, z.B. Milch- oder Saftpackerl in der Öko-Box. Durch diese sortenreine und saubere Sammlung der Getränkeverpackungen ist ein stoffliches Recycling sichergestellt, d.h. aus dem gesammelten Material entsteht ein neues Produkt. Im Normalfall - neuer Karton. Die Öko-Boxsammlung wird nur auf bestimmten Altstoffsammelzentren durchgeführt. Nähere Informationen dazu unter www.gvuam.at

Abfuhrtermine 2010



Gemeinde

Ferschnitz

GEMEINDEFERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IN DER
REGION AMSTETTEN

Mostviertelplatz 1, A-3362 Öhling
Telefon: (07475) 53340200
Telefax: (07475) 53340250
e-mail: info@gvuam.at
www.gvuam.at

Biomüll	Restmüll	Papier	Biomüll	Restmüll	Papier
MÜLLBEHÄLTER AM ABFUHRTAG AB 6 UHR ZUR ENTLEERUNG BEREITSTELLEN!					
<u>Mekam</u>			<u>Mekam</u>		
Di 05. Jän.	Mi 13. Jän.		Di 06. Juli		
Di 19. Jän.			Di 20. Juli	Mi 28. Juli	
Di 02. Feb.	Mi 10. Feb.		Di 03. Aug.		Di 03. Aug.
Di 16. Feb.		Di 16. Feb.	Di 17. Aug.	Mi 25. Aug.	
Di 02. März	Mi 10. März		Di 31. Aug.		
Di 16. März			Di 14. Sept.	Mi 22. Sept.	
Di 30. März	Mi 07. April		Di 28. Sept.		Di 28. Sept.
Di 13. April		Di 13. April	Di 12. Okt.	Mi 20. Okt.	
Di 27. April	Mi 05. Mai		Mi 27. Okt.		
Di 11. Mai			Di 09. Nov.	Mi 17. Nov.	
Di 25. Mai	Mi 02. Juni		Di 23. Nov.		Di 23. Nov.
Di 08. Juni		Di 08. Juni	Di 07. Dez.	Mi 15. Dez.	
Di 22. Juni	Mi 30. Juni		Di 21. Dez.		
Fälligkeiten der Müllgebühren: 15. Mai und 15. November					



Sperrmüll:

1. Abgabemöglichkeit im Altstoffsammelzentrum Kläranlage gerade Woche Montag von 15-17³⁰ Uhr von Ostern - Allerheiligen jeden Montag von 15-18³⁰ Uhr
2. Abholung vom Haus: 1 x jährlich - Fixtermin Näheres in der Gemeindezeitung



Problemstoffe:

1. Abgabe im Altstoffsammelzentrum Amstetten Ost Montag von 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr und Donnerstag von 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
2. Abgabe Problemstoffsammlung 17. Mai von 14⁰⁰-16⁰⁰ Uhr